



PONY EXPRESS

DEUTSCHLAND

MITTEILUNGEN DER ARBEITSGEMEINSCHAFT MOUNTED GAMES DEUTSCHLAND

Verantwortlich für den Inhalt: F.K. Vollmers, Ossenrehrn 6, 21271 Asendorf

☎ 04183-3238; Fax 04183-4930; Internet: <http://www.mounted-games.de>

Jahrgang 4 / Nr. 4

18. Dezember 1999

INHALTSANGABE

Neue Mitglieder	Seite 1	Erin Invitational in Kanada	Seite 7
MG-Turnier in Bielefeld	Seite 2	Förderverein/ArGe-Sitzungen in	
MG-Turnier in Hartenholm	Seite 2	Bremen	Seite 8
Endstand der Rangliste	Seite 5	WM 2000	Seite 8
Championat in Jesteburg	Seite 5	Kommentar des Vorsitzenden	Seite 9
Einzelmeisterschaften in Barchel	Seite 6	Terminkalender 2000	Seite 10

Wichtig!



**WM 2000 jetzt vom 21. bis 23. Juli 2000
in Bremen auf dem Schimmelhof**

(siehe Seite 8)



**Satzungs- und Namensänderung des
Fördervereins am 22. Januar in Hartenholm**

(siehe Seite 8)

Neue Mitglieder.

Im zu Ende gehenden Jahr konnten wir die folgenden neuen Mitglieder begrüßen:

Claus-Peter Blohm	Altenholz
Wolfgang v. Heydebreck	Horst/Maschen
Almuth v. Heydebreck	Horst/Maschen
Isabel v. Heydebreck	Jesteburg
Inken Jacobsen	Altenholz
Gaby Makowski	Hittfeld
Horst Möller	Schenefeld
Ute Otte	Jesteburg
Katrin Peters	Bremervörde

Dörte Poggemann	Dänischenhagen
Karin Schulz-Pedersen	Achim
Stefanie Schulz-Pedersen	Achim
Ines Schwentke	Maschen
Manfred Schwentke	Maschen
Nadine Schwentke	Maschen
Sandra Starke	Bremen
Hans Dieter Vogler	Hittfeld
Pferdesportverein	
Hohenesch	Pöschendorf
Reit- und Fahrverein	
"von Bredow" Lostau	Hohenwarthe

Mounted-Games-Ranglistenturnier der Senner Reitgemeinschaft am Sonntag, den 12. September.

Hier in Bielefeld-Senne, wo schon 1993 ein Mounted-Games-Wettbewerb stattgefunden hatte, als die allermeisten heutigen Aktiven noch nie etwas von diesem Reitsport gehört hatten, trafen sich sechs Mannschaften bei schönem Spätsommerwetter zum zweitletzten Ranglistenturnier der Saison.

Obwohl die Mounted-Games-Flamme am Teutoburger Wald nicht so ganz hell glänzt, bleibt Bielefeld ein wertvoller Außenposten der deutschen Mounted-Games-"Zivilisation". Sabine Mafigu-Lamottke, die Gründerin der Senner Reitgemeinschaft und Inhaberin eines Ponyhofes, hatte damals die Mounted Games auf ihre Fahnen geschrieben. Sabine, die wir zu unserer Überraschung gar nicht zu sehen bekamen, weil sie auf Reisen war, wurde allerdings durch einige junge Damen ihres Vereins sehr gut vertreten. Wie der Redakteur vernahm, werden wir im nächsten Jahr öfter eine Mannschaft (warum heißt es in diesem Sport eigentlich noch "Mannschaft" und nicht "Frauensschaft"? Der Red.) aus Bielefeld auf den Turnieren sehen. Darauf freuen wir uns jetzt schon.

Diese Vorfreude wird noch dadurch gesteigert, dass ganz am westlichen Zipfel des Teutoburger Waldes, nämlich in Bad Iburg, im Osnabrücker Land, unbemerkt von der Arbeitsgemeinschaft - mit Ausnahme von Simone Schmitt, unserer "Vorreiterin" in Westfalen - eine neue Mannschaft entstanden ist, die Gaby Keuter still und heimlich aufgebaut hat. Die Reiterinnen von Gaby erwarben auch gleich ewigen Ruhm, denn sie sind die erste Mannschaft überhaupt, die nicht in ihrem ersten Turnier auf dem letzten Platz landete. Sie verwiesen nämlich die Gastgeberinnen mit einem Punkt Vorsprung auf den letzten Platz.

Das neue Punktsystem hatte zur Folge, dass einige Teams sich auf den langen Weg nach Ostwestfalen machten, um "auf den letzten Drücker" noch etwas für ihr Punktekonto zu tun, um auf dem Championat eine bessere Ausgangsposition zu haben. Dies traf vor allem für Jerichower Land zu.

Außer den drei bereits genannten Teams waren noch drei nordniedersächsische erschienen, nämlich Tostedt 1 und Nordheide 1 und 2. Während Nordheide 1 die beiden Vorrunden mit 44 von 48 möglichen Punkten souverän über die Runden brachte, balgten sich Jerichower Land, Tostedt und Nordheide 2 um die anderen zwei Plätze im A-Finale. Jerichower Land schaffte das A-Finale trotz zweier Eliminierungen; für Nordheide 2, das ebenfalls zwei Nuller machte, reichte es aus diesem Grunde nicht, so dass Tostedt das A-Trio komplettierte.

Dafür machte Nordheide 2 dann einen "Durchmarsch" im B-Finale. Das lautstarke Interesse der Zuschauer konzentrierte sich natürlich auf das "Endspiel Teutoburger Wald", das, wie schon oben

berichtet, die wackeren Reiterinnen aus Bad Iburg überraschend für sich entschieden.

Im A-Finale gab es dann den erwarteten Zweikampf zwischen Nordheide 1 und Jerichower Land. Der Wettstreit wurde im vorletzten Spiel, dem Pony Express, zugunsten der Heiderinnen entschieden, weil Jerichower Land - na, was wohl? - eine Slalomstange zerbrach.

Geschichte machte dieses kleine Turnier auch deshalb, weil die Slalomstangen wie Streichhölzer zersplitterten. Nicht weniger als sechs (noch einmal: sechs) wurden zu Feuerholz gemacht. Der Redakteur ist sicher, dass Sabine im nächsten Jahr Zaunpfähle als Slalomstangen aufstellen wird (Rosi, lässt das Reglement das zu? Bitte dazu ein Statement von der Vorsitzenden des Regelausschusses).

Die Ergebnisse:

A-Finale

1. Nordheide 1	24 Pkt.
2. Jerichower Land	22 Pkt.
3. Tostedt 1	12 Pkt.

B-Finale

4. Nordheide 2	24 Pkt.
5. Bad Iburg	11 Pkt.
6. Bielefeld	10 Pkt.

Mounted-Games-Ranglistenturnier des TuS Hartenholm am 18. und 19. September.

Kalle Hufnagel schreibt:

"Hatte Rosi also ihren Willen doch noch durchgesetzt! Ich hatte ja schon recht früh gesagt, ich wolle mir in diesem Jahr nicht noch ein Turnier antun. Die Paarmeisterschaft und das Reitercamp hatten gereicht. Aber – ihr wißt ja, wie das ist.

Jedenfalls war Turnier angesagt in Hartenholm. Und um die Herausforderung komplett zu machen auch noch mit E-Dressur, Reitwettbewerb, Führzügel und Trail. Dummerweise fiel die endgültige Entscheidung so spät, dass wir die Ausschreibung quasi erst zum offiziellen Meldeschluss rausschicken konnten. Aber wir sind ja kulant. *(Die letzten beiden Mannschaften haben sich eine Woche vor dem Turnier angemeldet, der letzte Teilnehmer der Dressur wollte nach am Donnerstag vor dem Turnier mitmachen.)*

Unseren Richter, Herrn Steinacker, haben wir erst fünf Tage vor dem Turnier gefunden, nachdem wir ganz Schleswig-Holstein abtelefoniert hatten und mindestens sechs Ablehnungen durch die Landeskommision bekommen hatten. („Nein, Sie brauchen einen Voll-Richter der sich auf Breitensport spezialisiert hat!“) Vielen Dank noch mal an Herrn Steinacker, der sicherlich schon etwas anderes vorhatte, uns aber aus der Patsche geholfen hat. Rosi hatte kurzfristig von ihrem Arbeitgeber noch einen netten Termin in Köln aufs Auge gedrückt bekommen und war somit von Mittwoch bis Samstag Nachmittag auch nicht anwesend.

So nebenbei wurde dann der Platz vorbereitet und alles aufgebaut. Wer das mal selber erledigt hat, dem brauche ich sicherlich nichts über die damit verbundenen Schwierigkeiten zu erzählen. („Klar helfe ich dir – nur in der Woche geht es absolut nicht.“ Oder :“Strom ? Nee – da bin ich im Urlaub.“) Übrigens: Unser Zelt kann auch einer alleine aufbauen. Dauert nur etwas länger.

Zum Glück gab's Andrea. Sie hat diesmal die leidige Sponsoren-Suche übernommen. (*Macht sie wahrscheinlich auch nie wieder*) Außerdem hatte sie die geniale Idee, ein ganzes Schwein zu kaufen, und hat sich auch noch um das ganze Drumherum, wie abholen, zerlegen, Schweineeltern trösten usw. gekümmert.

Samstag ging es dann endlich los. Eine spannende und sportlich rasante Führzügel-Klasse machte den Auftakt. Unser Herr Steinacker hat den Teilnehmern (*besonders den Führern*) nichts geschenkt. („Können sie noch mal zwei Runden traben?“) Aber – sagt mal nichts: Alle (*drei*) Teilnehmer konnten sich platzieren.

Dann ging's weiter mit der ersten Runde in der MG Jugendklasse. Waldhof, Tostedt und Hartenholm traten sich entgegen. Alle waren einigermaßen gut drauf und frohen Mutes. Waldhof und Hartenholm machten jeweils den ersten Platz unter sich aus und am Ende konnte niemand sagen, wer von beiden wohl den ersten Platz bekommen würde.

Das Wetter war wie immer in Hartenholm angenehm und sonnig (*bis auf den Regen*), und die Teilnehmer der einzelnen Wettbewerbe trudelten so nacheinander auf dem Platz ein. In der Gastronomie machte sich Langeweile breit, und die ersten Zweifel tauchten auf, ob das Schwein eventuell völlig umsonst sein Leben für dieses Turnier gelassen hatte. Finanziell gerettet haben uns an dem Tag wahrscheinlich nur einige in Hartenholm ansässige Profi-Trinker, die völlig selbstlos ihre Leber in den Dienst der guten Sache stellten.

Naja – Kowalewskis holten schnell ihre Tochter wieder ab, die an dem Tag nämlich eigentlich den soundsovielten Geburtstag ihrer Oma feiern mußte, (*Hat sie immer so zwischen den Qualis erledigt*) und alle anderen wandten sich dem einfachen Reiterwettbewerb zu. Sicher hat auch hier in jeder Gruppe einer gewonnen, aber ich kann mich beim besten Willen nur noch daran erinnern, dass meine kleine (?) Kim plötzlich mit einer silbernen Schleife durch die Gegend sauste. Alle anderen mögen mir verzeihen – die Ergebnislisten sind schon an den Landesverband abgeschickt worden, und ich habe ein Gedächtnis wie ein Sieb.

Der nächste Programmpunkt war die E-Dressur. Plötzlich trugen alle Reiter schwarz und mußten gleichzeitig zum Klo. Ein untrügliches Zeichen für den bevorstehenden Start. Der Richter machte es sich in unserem zum Richterwagen umfunktionierten Prima-Mounti-Mobil bequem, ließ jemanden

Protokoll schreiben, und die arme Britta die Aufgaben wieder und wieder vorlesen. Den Rest des Tages war die Gute erstaunlich still.

Ich bin sicher, es war ein interessanter Wettbewerb. Die Kommentare, die ich so am Rande aufgeschnappt habe, zeugten jedenfalls von einer erstaunlichen Ansammlung von Fachkompetenz. Nur der Richter hatte mal wieder keine Ahnung und hat zumindest alle *nicht* platzierten Reiter total falsch beurteilt – von den *platzierten* mal ganz abgesehen. (*Mit der Perspektive ist das schon eine komische Sache*)

Endlich Mittagspause ! In Tokyo war es schon nach 20:00 Uhr, also sprach nichts gegen ein gepflegtes Flaschbier. Dummerweise schien sich auch eines der Waldhöfer Ponies am Tresen bedient zu haben – jedenfalls stellten sich in der zweiten Runde der Jugendklasse schon einige Beschleunigungsprobleme ein. Ansonsten tat sich in der Abfolge des Zieleinlaufes noch nicht allzuviel.

In der Schlußrunde allerdings war das Tier nicht mehr bereit, sich weiter als 20 Meter vom Bierstand zu entfernen. Jeder durfte mal aufsitzen und sein Glück versuchen. Genützt hat es nichts. Dies führte dann auch dazu, dass zum ersten Mal in der Geschichte der deutschen Mounted Games Reiterei ein Turnier abgebrochen wurde, um ein Pony auszunüchtern – oder so ähnlich. Klaus hatte festgestellt, dass Hartenholm nicht mehr einzuholen war, und fand es deshalb unsinnig, den Wettbewerb fortzusetzen. Gute Entscheidung ! Wenn nix mehr geht, muss man auch nicht weitermachen, nur um den Regeln gerecht zu werden.

Am Abend wurden dann die Ereignisse des Tages im kleinen Kreis und bei diversen Getränken diskutiert, und es kam zum erstenmal die Idee auf, für das nächste Turnier vielleicht nur ein ganz, ganz kleines Schwein zu schlachten. Um kurz nach Mitternacht waren alle einigermaßen platt und haben sich nach Hause verkrochen. Selbst Erik fand dank seines treusorgenden Eheweibs noch den Weg nach Hause. (*Erste Frage am Tag danach: "Hat mal jemand 'ne Sonnenbrille?"*) Rosi und ich haben es nur noch bis zum PMM geschafft und haben spontan auf dem Platz übernachtet.

Der Sonntag begann (*viel zu früh*) mit Brötchen schmieren und Kaffee kochen. Die Mannschaften rückten an und auch Siggie erschien, wie immer bestens gelaunt. Nur das Wetter.. Der Nebel wollte sich nicht so recht von unserem Platz trennen. Erst so gegen elf Uhr brach sich dann wieder die Trockenheit Bahn, und schließlich hatten wir wieder das übliche prima Hartenholm-Wetter.

Von der ersten Quali an führte Hohenesch das Feld der Teilnehmer souverän an. 40 Punkte bei acht Spielen sprachen eine deutliche Sprache. Nur Nordheide I konnte mit 35 Punkten in etwa mithalten. In der dritten Gruppe fing sich Vierlanden mal wieder beim letzten Spiel eine Disqualifikation ein. Anscheinend eine Spezialität der Hamburger, die

sie diesmal auf den gleichen Punktestand (29) wie Tostedt II brachte.

In der Gastronomie begann sich derweil unser Grill warmzulaufen, und er sollte bis zum Abend nicht wieder ausgehen. Wie Günter es ausgehalten hat, von elf bis abends um sieben Uhr im heißen Fettqualm zu stehen, ist mir schleierhaft. Die Wannen mit dem Fleisch leerten sich jedoch zusehends und auch den flüssigen Genüssen wurde, dank des guten Wetters, reichlich zugesprochen.

Habe ich eigentlich schon erwähnt, dass sich der Kastanienhof wieder aufgerafft hatte und mit einer eigenen Mannschaft angetreten war? In der ersten Runde lief alles ganz prima. Erst im weiteren Verlauf stellten sich Konditionsprobleme ein, die schließlich zu einem 2. Platz im C-Finale führten.

In der 2. Quali gelang Hohenesch wieder fast ein Durchmarsch (79). Einen einzigen Punkt im Becherspiel mußten sie an Borghorsterhütten abgeben. Nur Nordheide und Lindau II konnten in etwa mithalten (71 und 64 Punkte). Hartenholm war anfangs kurz davor, das Handtuch zu werfen. Janine hatte Probleme mit ihrem Kreuzbandriss und ritt nur noch mit Eispack, Maren war nach einem Sturz ganz verbeult und überlegte, ob sie nicht lieber Meerschweinchen züchten sollte, Kim schleppte sich mit angebrochenem Zeh über den Platz und grollte laut und vernehmlich, Sanshe hatte ein angelegtes Schienbein und war sauer. Nur Sabrina war, wie durch ein Wunder (*namens Falko*) von allen Blessuren verschont geblieben. Tja – nur die Harten (*holmer*) komm' in' Garten!

Nun ging es in die Finales. Das C-Finale mit Preetz I&II, sowie Barchel und dem Kastanienhof verlief sehr ausgeglichen. Sogar die Disqualifikationen hat Siggie gerecht verteilt. Allein Preetz I konnte sich etwas hervorheben. 16, 17, 18 und 25 Punkte waren das Endergebnis.

Im B-Finale schien Hartenholm schon seinen gewohnten dritten Platz anzupeilen, bis es nach dem dritten Spiel dann zum Dreikampf zwischen Hartenholm, *Ahrenlohe (neue, schnelle Ponies und ein-einhalb Trainer ☺)* und Tostedt II kam. Aber auch Borghorsterhütten und Lindau III gaben nicht auf. Zum Schluß hatten Hartenholm 29, Tostedt II 27, Ahrenlohe 22 und Borghorsterhütten und Lindau III je 21 Punkte. Also – Stechen. Beim Kartonrennen konnten sich schließlich die BH's gegen die Moormänner behaupten.

Im A-Finale gab es ebenfalls einen Dreikampf: Hohenesch, Lindau II und Vierlanden blieben dicht beieinander. Ihr kennt das ja – wenn es eng wird, liegen die Nerven blank, und die Fehlerrate freut sich über die neu gewonnene Freiheit. Nach dem vorletzten Spiel war der Turniersieg noch immer völlig offen. Alle drei Mannschaften fieberten dem Jousting entgegen.

Und dann passierte es: Mark als letzter Reiter verließ mit Shawn den Platz und sorgte so für die Disqualifikation (*wieder im letzten Spiel – erinnert*

ihr euch?) von Vierlanden, und bei Lindau brach die Lanze. Endergebnis Lindau II 32,5 Punkte, Vierlanden 33 Punkte und Hohenesch 33,5 Punkte. Knapper geht's wohl nicht – oder?

Natürlich gab es danach einige Diskussionen, aber letztendlich setzte sich Siggie durch, und das Ergebnis blieb unverändert. Leider waren wir fast zwei Stunden über unseren gesetzten Zeitrahmen hinausgerutscht, und selbst Siggie konnte mit einer zügigen Siegerehrung nichts mehr daran ändern. Tut uns natürlich leid für Mannschaften wie Barchel und Jerichower Land, die noch weit zu fahren hatten. Nächstes Mal werden wir uns bessern.

Irgendwann waren wir dann wieder allein auf dem menschenleeren Platz und alle rechtschaffen erledigt. In der Gastronomie hatte es den ganzen Tag gebrummt wie im Bienenstock, und die Teller waren uns ausgegangen, aber irgendwie haben alle durchgehalten. (Wie war das denn mit dem Ferkelchen, ist noch was übriggeblieben? Der Red.) Böhmi von der Arenaparty hatte dicke Füße, ich war heiser trotz der tatkräftigen Hilfe von Klaus am Mikrofon, Rosi war schlapp vom Eisbeutel tragen und die letzten Gäste (zwei !!) wollten einfach nicht gehen.

Wenn ich mich recht erinnere, sind wir sie dann doch irgendwie losgeworden und konnten uns voll darauf konzentrieren, uns gegenseitig zu bemitleiden und zu beglückwünschen. Sogar einen knappen Meter „Feigling“ haben wir wohl noch irgendwie in die ewigen Jagdgründe befördert.

War nett – bis zum nächsten Mal, zur Paarmeisterschaft am letzten Aprilwochenende 2000.

Der Moderator ☺"

Die Ergebnisse:

Offene Klasse:

A-Finale:

1. Hohenesch
2. Vierlanden
3. Lindau, Gettorf 2
4. Nordheide 1
5. Jerichower Land

B-Finale

6. Hartenholm
7. Tostedt 2
8. Ahrenlohe
9. Borghorsterhütten
10. Lindau, Gettorf 3

C-Finale

11. Preetz 1
12. Kastanienhof
13. Preetz 2
14. Barchel

Jugendklasse:

1. Hartenholm Mini Mounties
2. Nordheide Waldhof
3. Tostedt Mini Mounties

Endstand der Rangliste und Teilnahmeberechtigung am Championat.

Nach dem letzten Turnier sah die Rangliste 1999 der offenen Klasse wie folgt aus:

Platzierung	Team	Punkte	Turnierteilnahmen	Finalteilnahme
1	Hohenesch	95	11	A
2	Dahmeland	94	9	A
3	Nordheide 1	86	12	A
4	Vierlanden	85	9	A
5	Lindau, Gettorf 2	83	10	A/B
6	Lindau, Gettorf 1	74	8	-
7	Jerichower Land 1	64	7	A/B
8	Nordheide 2	61	9	A/B
9	Tostedt 1	58	9	A/B
10	Hartenholm	53	8	-
11	Borghorsterhütten	32	8	B
12	Lindau, Gettorf 3	28	5	B/C
13	Tostedt 2	28	5	B/C
14	Nordheide Waldhof	28	6	Jugend
15	Ahrenlohe	26	7	B/C
16	Sutschketal 1	22	4	-
17	Schimmelhof	14	3	B/C
18	Alt-Gorbitz	12	3	-
19	Preetz I	12	4	C
20	Sutschketal 2	11	3	Jugend
21	Tostedt Mini Mounties	7	3	Jugend
22	Preetz 2	6	4	-

Lindau, Gettorf 1, Sutschketal 1, Alt-Gorbitz und Preetz 2 konnten aus verschiedenen Gründen nicht teilnehmen, Hartenholm fiel im letzten Augenblick aus Verletzungsgründen aus (siehe auch obigen Bericht). Drei Mannschaften aus der Rangliste nahmen am Jugendfinale teil; außerdem qualifizierten sich die Hartenholm Mini Mounties für die Jugendklasse. Daraus ergab sich die obige Einteilung für das Championat.

2. Deutsches Mounted Games Championat am 25. und 26. September in Jesteburg.

Und nun zum Höhepunkt der Saison, dem Championat. Das Wetter begann etwas feucht, aber es wurde immer besser und endete bei der Siegerehrung am Sonntag Nachmittag in strahlendem Sonnenschein.

Der Wettkampf begann mit den Relegationsrunden, die über die endgültige Einteilung der Finales entscheiden mussten. In der B/C-Relegation waren Lindau, Gettorf 3 und Tostedt 2 die Favoriten. Sie setzten sich auch durch, auch wenn überraschte, wie überzeugend Tostedt 2 sich qualifizierte.

Jerichower Land und Lindau, Gettorf 2 trauten die meisten zu, über die A/B-Relegationsrunde das A-

Finale zu erreichen. Das taten sie auch, aber die unerwartet starke Mannschaft von Nordheide 2 setzte den Sachsen-Anhaltern doch mächtig zu und hätte um ein Haar noch ein Stechen erzwungen.

Nun konnte das Championat richtig beginnen.

Im C-Finale setzte sich Ahrenlohe schon im ersten Spiel vor Schimmelhof an die Spitze, und außer einer kurzen Schwächeperiode in der dritten Runde am Sonntag Morgen, als Schimmelhof kurzfristig die Führung übernahm, blieb dies auch bis zum Schluss so. Zwei Eliminierungen hintereinander in dieser Runde raubten den Bremerinnen offensichtlich den Nerv. Beide Teams haben das Zeug, im nächsten Jahr regelmäßiger auf Ranglistenturnieren in B-Finales zu stehen. Sie sind sportlich verbessert, und besonders die Mädchen vom Schimmelhof rüsten mit geeigneteren Ponys auf. Preetz 1 hatte mit der Entscheidung erwartungsgemäß nichts zu tun, aber auch bei den jungen Nachfolgerinnen der alten Mounted-Games-Pioniere von der Gläserkoppel gibt es großen Enthusiasmus, der sich im nächsten Jahr sicher in mehr Turnierteilnahmen und größeren Erfolgen niederschlagen wird.

In der ersten Runde des B-Finales schien sich der Tipp der Experten, die auf einen Zweikampf zwischen Nordheide 2 und Tostedt 1 setzten, zu bestätigen. Tostedt führte nach der ersten Runde mit einem Punkt Vorsprung vor Nordheide 2; alle anderen Teams waren bereits abgeschlagen. Zu Beginn der Runde 2 schlug jedoch bei Tostedt das Pech zu. Zwei Ponys verletzten sich auf dem rutschigen Boden (gottseidank inzwischen alles kuriert). Um die weitere Teilnahme zu ermöglichen, erlaubten die konkurrierenden Mannschaften in sportlich fairer Manier den Ersatz eines Ponys. Zu Viert ritten die Tostedter weiter, aber Nordheide 2 war nun nicht mehr aufzuhalten und gewann das B-Finale mit einem Vorsprung von sage und schreibe 53 Punkten. Von Runde zwei bis vier gaben die Jesteburgerinnen nur noch sechs Punkte ab. Tostedt 1 aber verteidigte den zweiten Platz, nachdem sich die Mannschaft taktisch umgestellt hatte, letzten Endes doch klar gegen die stark verbesserten Reiter aus Borghorsterhütten, die ihnen in der zweiten und dritten Runde bedrohlich auf den Pelz gerückt waren. Tostedt 2 und Lindau, Gettorf 3 belegten die übrigen Plätze.

In A-Finale war der amtierende Deutsche Meister der klare Favorit, aber wer die Plätze belegen würde, darüber gab es zu Recht sehr unterschiedliche Meinungen. In der Tat ging Dahmeland schon nach dem dritten Spiel in Führung, und das blieb so bis zum Schluss am Sonntag Nachmittag. Nordheide 1 wusste nach einer sehr durchwachsenen Saison mit nur zwei Turniersiegen, dass es sehr schwer werden würde, Dahmeland zu schlagen. Aber Trainerin Gaby Makowskis Minimalziel war die Vizemeisterschaft auf eigenem Platz. Deshalb setzten sich ihre Zöglinge vorsorglich schon im dritten Spiel auf den

zweiten Platz und verteidigten diesen unangefochten bis zum vierzigsten und letzten Spiel. Auch sonst galt die Platzierung nach der ersten Runde auch am Schluss, nur dass Vierlanden und Lindau, Gettorf 2 noch die Plätze tauschten. Die Hamburger sicherten sich den dritten Platz mit einem Punkt Vorsprung vor den Holsteinern. Für den Ranglistenersten Hohenesch war es sicher kein befriedigender Abschluss der Saison. Die Mannschaft von Nationaltrainer Klaus Käshammer war vom Pech verfolgt und heimste auch noch fünf "Nullen" ein. Jerichower Land, das in der letzten Saison so weit nach vorn gekommen war, landete abgeschlagen auf Platz sechs. Ponyumstellungen und sicher auch Mangel an Routine, die sich zum Teil durch große Nervosität bemerkbar machten, bewirkten wohl dieses enttäuschende Ergebnis. Die junge Mannschaft von Werner Duckstein hat sicher mehr drauf und wird dies bestimmt in der nächsten Saison beweisen.

Besonders im A-Finale sahen wir hervorragende Leistungen, die wir noch vor wenigen Jahren nicht für möglich gehalten hätten. Die Spannung aber brachten genau wie im letzten Jahr in Bestensee wieder unsere Jüngsten im Jugendfinale. Über drei Runden sahen wir einen packenden Dreikampf zwischen den Hartenholm Mini Mounties, Sutschketal und Nordheide Waldhof. Diese Teams waren wirklich gleich stark und wechselten sich ständig in der Führung ab. Im fünftletzten Spiel hatten alle drei Mannschaften 54 Punkte. Dann verpatzte Waldhof das Becherversetzen, und es hieß Hartenholm 58, Sutschketal 57 und Waldhof 55. Diesen nicht nachstehend vermasselte Hartenholm dann das Windsor Game, das Waldhof gewann. Sutschketal 60, Waldhof 59, Hartenholm 59. Waldhof war auch im vorletzten Spiel, dem Vierflaggenrennen, vorn. Sutschketal 63, Waldhof 63, Hartenholm 61. Das abschließende Jousting musste die Entscheidung bringen. Es wurde ein fürchterliches Tohuwabohu. Man merkte, die Nerven der Kinder flatterten. Alle drei Titelaspiranten patzten, und ausgerechnet die Tostedt Mini Mounties gewannen dieses Spiel. Es ging alles drunter und drüber, Trainer und Eltern schrien oder waren der Ohnmacht nahe, und irgendwie stolperten die Waldhöfer als Zweite über die Ziellinie und hatten somit ihren Pokal verteidigt.

Die Siegerehrung nahmen der stellvertretende Bürgermeister von Jesteburg, Herr Udo Heitmann, und der Ehrenvorsitzende des Reit- und Fahrvereins Nordheide, Herr Klaus Petersen, vor.

Die Ergebnisse:

A-Finale

1. Dahmeland	193 Pkt.
2. Nordheide 1	154 Pkt.
3. Vierlanden	131 Pkt.
4. Lindau, Gettorf 2	130 Pkt.
5. Hohenesch	117 Pkt.
6. Jerichower Land	103 Pkt.

B-Finale

1. Nordheide 2	160 Pkt.
2. Tostedt 1	107 Pkt.
3. Borghorsterhütten	99 Pkt.
4. Tostedt 2	88 Pkt.
5. Lindau, Gettorf 3	78 Pkt.

C-Finale

1. Ahrenlohe	77 Pkt.
2. Schimmelhof	68 Pkt.
3. Preetz 1	40 Pkt.

Jugendfinale

1. Nordheide Waldhof	66 Pkt.
2. Sutschketal	65 Pkt.
3. Hartenholm Mini Mounties	62 Pkt.
4. Tostedt Mini Mounties	41 Pkt.

Es war ein schönes Mounted-Games-Fest, das neue sportliche Höhepunkte setzte. Frau Matthies, die Beauftragte der niedersächsischen Landeskommision, enthusiastische und zugleich kritische Beobachterin der Mounted Games, stellte beachtliche Fortschritte in reiterlicher und sportlicher Hinsicht fest. Es gibt jedoch weiterhin viel zu tun, um die Mounted Games in Deutschland voranzubringen, und darüber wird am 6. November auf unserer Sitzung in Bremen diskutiert werden.

Mounted-Games-Einzelmeisterschaften am Sonntag, den 3. Oktober in Barchel.

Engagierte Personen sind es, wie in jeder Gemeinschaft, die die gemeinsame Sache voranbringen. Eine davon kommt aus Barchel bei Bremerförde, aus dem "Nassen Dreieck" zwischen Weser und Elbe, und sie heißt Katrin Peters. Sie ist dreißig Jahre jung, charmant, ein Energiebündel mit Organisationstalent.

Als sie sich auf dem letztjährigen Herbsttreffen in Kiel spontan bereit erklärte, die Einzelmeisterschaften 1999 auszurichten, verschlug es dem Redakteur fast den Atem. Denn die "Individuals" - das gilt ebenso für "Pairs", Rosi und Kalle Hufnagel - sind eine kompliziertere Veranstaltung als ein Ranglistenturnier.

Nun, Katrin sprang gleich mutig ins tiefe Wasser und hat die Sache mit Hilfe ihres engagierten Teams bravourös gemeistert.

Man kann fast sagen "zum Glück" waren nur etwa vierzig Reiter gemeldet, was für etwas Entspannung sorgte.

Pola Preugel aus dem Dahmeland war sicher als Favoritin der offenen Klasse ins Rennen gegangen. Sie enttäuschte denn auch ihre Anhänger nicht. Nachdem es zunächst aussah, als würde sie einen haushohen Sieg erringen, kam die Konkurrenz doch noch etwas heran. Besonders ihre Freundin Imke Knaack machte nach mäßigem Beginn noch Boden gut und errang den zweiten Platz.

Auch der Pokal für die Jugendklasse ging nach "Ostelbien", und zwar gewann ihn Katalin Fehse aus Hohenwarte bei Magdeburg. Widukind Moor-

mann, jüngster Teilnehmer, Sohn von Judith Moormann aus Waterdiek bei Gettorf, machte Katalin ordentlich die Hölle heiß und hatte nur einen Punkt weniger.

Damit war nun die grüne Mounted-Games-Saison endgültig vorbei. Leider hatten wir im allerletzten Spiel der Saison beim HiLo noch einen Unfall zu beklagen. Mark Skubatz fiel im vollen Galopp hinter der Ziellinie von Shorn und brach sich das Schlüsselbein. Er konnte wenige Tage später aus dem Bremervörder Krankenhaus entlassen werden, konnte aber mehrere Wochen nicht arbeiten, denn er macht eine Hufschmiedlehre. Der Redakteur hofft, wie bestimmt auch alle "Pony Express"-Leser, dass er inzwischen wieder voll genesen ist.

Die Ergebnisse:

Offene Klasse:

A-Finale:

1. Pola Preugel, Groß Körnis
2. Imke Knaack, Gettorf
3. Kristin Hecht, Möser
4. Martina Wolf, Osterstedt
5. Mark Skubatz, Hamburg
6. Tanja Effmert, Hamburg
7. Stefanie Schulz-Pedersen, Achim
8. Sabrina Möller, Schenefeld
9. Tina Lohmann, Visselhövede

Siegerin B-Finale:

Benita Bauer, Königs Wusterhausen

Jugendklasse:

A-Finale:

1. Katalin Fehse, Hohenwarte
2. Widukind Moormann, Waterdiek
3. Julia Käshammer, Hohenesch
4. Saskia Sommer, Henstedt-Ulzburg

Siegerin B-Finale:

Maren Oltschwager, Osterstedt

Erin Invitational, Erin, Ontario, Kanada am 09. u. 10. Oktober.

Gaby Szepanski schreibt:

"Wie auch in den letzten Jahren, nahm eine deutsche Mannschaft am Mounted-Games-Einladungsturnier in Erin teil.

Die Reiterinnen waren Tanja Detloff, Janina Eggers, Anika und Svenja Szepanski von Nordheide sowie Janine Marquardt von Tostedt. Gaby Szepanski war die Organisatorin und Begleiterin.

Wir starteten bereits am 1. Oktober von Hamburg nach Toronto mit Air France über Paris. Nach einer geringfügigen Verspätung von einer Stunde erreichte unsere kleine Truppe im leichten Trab doch noch den Anschlussflug in Paris nach Toronto. Dort wurden wir sehr herzlich von Rose und Jamie Dunn in Empfang genommen, die unseren Leih-Van im Schlepptau sicher zu Dunns Farm nach Rockwood begleiteten. Wie auch in den vergangenen Jahren wurden wir bei den Familien untergebracht.

Unsere fünf Aktiven wohnten bei Julia Wehkamp, ich bekam bei Dunns ein Gästezimmer. Da wir reichlich Zeit bis zum Beginn des Turniers hatten, genossen wir den Indian Summer mit seinen prächtigen Laubfärbungen und unternahmen viele Ausflüge. Die Stadt Toronto wurde ein Ausflugsziel. Nachdem wir Janina klar gemacht hatten, dass der CN-Tower (Canadian National Tower, 355 m hoch) nicht umkippt und sie auch nicht auf den Glasboden gehen muss, der einen direkten Ausblick in die Tiefe gewährt, begleitete sie uns nach oben. Unser Ausflug zu den Niagarafällen wurde eine kleine Gruppenreise mit siebzehn Personen. Am 4. Oktober kamen noch Rosi, Kalle und Kim Hufnagel. Kim wurde mit Erfolg in einer kanadischen Mannschaft eingesetzt. Am Sechsten kam die Truppe aus Nordirland. Wir alle, samt Rose und Sean Dunn, dem 14-jährigen Sohn, hatten einen lustigen gemeinsamen Tag an den Niagara-Fällen, mit Einreise nach USA und folgendem Textilgroßeinkauf in Buffalo. Unsere fünf Damen entwickelten in den ersten Tagen in Kanada einen etwas ausgeprägteren Kaufrausch. Reitzubehör, Oberbekleidung, Handschuhe (es wurde bedrohlich kalt), Halloween-Mitbringsel (am 31. Oktober in Kanada) sowie kleine gackernde, quakende und brüllende Tierchen als Schlüsselanhänger fanden noch Platz in den Koffern (Frage des Redakteurs: Waren die Damen mit fast leeren Koffern nach Kanada gereist? Unglaublich!).

Das Turnier rückte immer näher. Mit Freude stellte ich fest, dass sich bei Julia Wehkamp im Haus ein Trimm-dich-Laufband befand. Mein Entschluss war gefasst: Laufbandtraining für das bevorstehende Turnier (Ach so, ich dachte schon für Gaby! Der Red.). Unter Protest fanden die Meetings am Laufband statt. Freitag Abend, am Achten, wurde bei Dunns der traditionelle Pizza/Bierabend mit allen Mannschaften und Begleitern veranstaltet.

Es nahmen sechs Mannschaften teil: Kanada Rot, Kanada Weiß, Kanada Gelb, Deutschland, Nordirland, USA. Südafrika wollte ebenfalls teilnehmen, hatte aber kurzfristig abgesagt.

Am Sonnabend, den Neunten, war es endlich so weit. Alle waren gespannt, wer welche Ponys reiten durfte. Sally, die für die Beschaffung der Ponys verantwortlich war, hatte eine gute Auswahl getroffen, vom braven, zuverlässigen bis zu zwei Flitzeponys (bekamen Tanja und Anika). Unsere Reiterinnen waren sehr zufrieden und kamen trotz der kurzen Testzeit prima mit den Leihponys zurecht.

Es wurden am Sonnabend zwei Qualifikationsrunden mit je zwei Läufen à sechs Spielen durchgeführt. Das Ergebnis für die deutsche Mannschaft nach dem ersten Tag war der fünfte Platz.

Danach fanden sich unsere Mannschaft, die Nordiren sowie Familie Dunn zum Eishockey-Punktspiel von Sean Dunn in der Eishalle in Fergus ein. Das war eine willkommene Abwechslung.

Am Sonntag wurde das Turnier fortgesetzt mit einer dritten Qualifikationsrunde und den Finales. Es kamen zwei Spiele hinzu, die wir nicht in unserem Repertoire haben: Canada Race and Wizard's Castle. Interessante Spiele, die eine Überlegung wert wären, sie in unser Spieleprogramm aufzunehmen. Es war ein spannendes Finale. Unsere Mädchen kämpften im B-Finale um den Sieg. In einem Stechen zwischen Deutschland und Kanada Gelb konnten wir das B-Finale für uns entscheiden.

Die Platzierungen waren wie folgt:

A-Finale:

1. Nordirland
2. Kanada Weiß
3. Kanada Rot

B-Finale:

1. Deutschland
2. Kanada Gelb
3. USA

Am Sonntag Abend fand das Bankett im Hotel "Highlander Inn" in Fergus statt. Ein netter Abschluss für ein sehr gutes, freundschaftliches Turnier.

Montag, am "Thanksgiving Day", besuchten wir (deutsche und irische Mannschaft, Rose und Sean) die Rollschuhbahn in Cambridge, um mit einer weiteren sportlichen Aktivität unsere Reise abzuschließen. Danach hieß es Abschied nehmen. Mit dem Versprechen wiederzukommen, machten wir uns auf den Weg zum Flughafen.

Ich kann nur allen empfehlen, in diese gastfreundliche Land zu reisen, besonders in der wunderschönen "Indian Summer"-Zeit."

Sitzung des Fördervereins und Treffen der Arbeitsgemeinschaft am Sonnabend, den 6. November auf dem Schimmelhof in Bremen.

Nachstehend die wichtigsten Themen der obigen Versammlungen:

Förderverein.

- WM 2000. Die gemeinsam mit dem Niedersächsischen Poloclub auf dessen Gelände in Maspe bei Hannover geplanten Weltmeisterschaften können dort nicht stattfinden, weil die dafür benötigte hohe Summe an Sponsorengeldern höchstwahrscheinlich nicht erreichbar sein wird. Wolfgang Kailing schilderte das Problem, und die Mitglieder zeigten Verständnis für die Situation. Die Vereine Dahmeland, Lindau/Gettorf und Schimmelhof erklärten sich sofort bereit zu untersuchen, ob sie diese Veranstaltung auf ihren Geländen bzw. in ihrer Umgebung durchführen können. Es wurde entschieden, dass die betroffenen Vereine sich mit dem Vorstand des Fördervereins am Sonnabend, den 20. November in Jesteburg treffen würden, um den neuen Austragungsort zu bestimmen.

- Satzungsänderung für den Förderverein. Nach vorangegangenen Gesprächen des Vorstandes mit Vertretern der FN und den Landes-/Regionalverbänden wurde einstimmig beschlossen, eine außerordentliche Mitgliederversammlung einzuberufen, um den Förderverein umzugründen in einen "Verband für Reiter-spiele e.V. Mounted Games Deutschland". Diese Änderung hat zum Ziel, die Zweiteilung der Mounted Games in Deutschland in einen Förderverein sowie eine Arbeitsgemeinschaft, die für die sportlichen Belange zuständig ist, zum Ende zu bringen und die Mitgliedschaft der neuen Vereinigung als Anschlussverband in der FN anzustreben. Unter anderem wird in der neuen Satzung vorgeschlagen, den Vorstand von bisher drei auf fünf Mitglieder zu erweitern.
- Haushaltsplan. Dieser wurde nach ausgiebiger Diskussion einstimmig verabschiedet.

Arbeitsgemeinschaft.

- Wettbewerbsrahmen. Nach längerer Erörterung waren die anwesenden Mitglieder mehrheitlich der Meinung, dass sich der bisherige Wettbewerbsrahmen gut bewährt hat und für das nächste Jahr keine Änderungen vorgenommen werden sollen.
- Terminkalender. Philipp Preugel sammelte die Terminwünsche für das Jahr 2000 und hat inzwischen einen vorläufigen Terminkalender aufgestellt, der dieser Ausgabe beigelegt ist.
- Nationaltrainer. Für dieses Amt hatten sich der gegenwärtige Trainer Klaus Käshammer und Gaby Makowski beworben. Beide trugen ihre Konzepte für das nächste Jahr vor, und Gaby wurde mit knapper Mehrheit gewählt. - Klaus Käshammer wird eine leitende Funktion im WM-Ausschuss 2000 übernehmen.

WM 2000 vom 21. bis 23. Juli in Bremen.

Wie auf der Mitgliederversammlung vereinbart, trafen sich der Vorstand des Fördervereins und Vertreter der Vereine Dahmeland, Lindau/Gettorf und Schimmelhof am 20. November in Jesteburg, um den Austragungsort festzulegen und das weitere Vorgehen zu besprechen.

Nach eingehenden Erörterungen kamen die Anwesenden zu dem Ergebnis, dass das Gelände des Schimmelhofs für diese Veranstaltung von den zur Wahl stehenden am besten geeignet ist. Entscheidende Punkte waren die Infrastruktur des Geländes, die Großstadtnähe und die Assistenz einer professionellen Sport-Marketing-Agentur, die die kommerzielle Federführung haben wird und im besonderen die Suche nach weiteren Sponsoren forcieren wird. Allerdings musste der Termin, um nicht mit anderen wichtigen Ereignissen zu kollidieren, auf den 21. bis 23. Juli vorverlegt werden.

In einem weiteren Gespräch am 6. Dezember auf dem Schimmelhof wurde die Bildung einer Tur-

niergemeinschaft beschlossen, an der der Schimmelhof, die Sport-Marketing-Agentur Rolf Ehlers und der Förderverein zu gleichen Teilen beteiligt sind. Selbstverständlich hat der Förderverein bzw. sein Nachfolger (siehe oben) die Federführung in sportlichen Angelegenheiten. Das Präsidium dieser Turniergemeinschaft besteht aus je zwei Mitgliedern der drei Parteien. Die Vertreter des Fördervereins sind Hans-Hermann Otte und Twiga Vollmers.

Die Vorbereitungen beginnen jetzt ernsthaft anzulaufen, und die außerordentliche Mitgliederversammlung in Hartenholm am 22. Januar wird zum Anlass genommen, an diesem Tage ein Treffen des Präsidiums und des Turnierausschuss einzuberufen, auf dem die Verantwortungs- und Aufgabenbereiche im Einzelnen festzulegen. Der engeren Leitung des Turniers gehören außer dem Präsidium u.a. Michael Bulisch, Jens Fischer, Klaus Käshammer und Dietrich Moormann an.

Auf der Sitzung der International Mounted Games Association in London am 27. November in London trug Twiga Vollmers die Änderungen vor. Sie wurden vom Meeting einstimmig gutgeheißen. Außerdem billigte die Versammlung unseren Vorschlag zum Wettbewerbsrahmen für die WM 2000 und die Zukunft allgemein. Sie entspricht im Wesentlichen dem Ausscheidungsmodus und dem Punktesystem unserer Ranglistenturniere.

Obwohl wir dagegen stimmten, wurde ein Antrag des Vertreters von Großbritannien angenommen, in Zukunft wie in einigen anderen Sportarten, z.B. Fußball, allen britischen Nationen Mitgliedsstatus und damit Berechtigung zur Teilnahme an den Weltmeisterschaften zu gewähren. Das bedeutet, dass im nächsten Jahr erstmalig statt Großbritannien England, Schottland und Wales, also zwei Nationen mehr, teilnehmen. Wenn das so weiter geht, lösen sie bald ihr Vereinigtes Königreich auf.

Kommentar des Vorsitzenden.

1999 wird wiederum als ein Jahr in der kurzen Geschichte der Mounted Games eingehen, das neue Meilensteine gesetzt hat. Fünfzehn Ranglistenturniere mit 33 Mannschaften sind ein neuer Rekord. Auch der Entschluss, die Aktivitäten des Fördervereins und der ArGe Mounted Games nun endlich zusammenzuführen und eine einzige Vereinigung zu schaffen, ist ein wichtiger Schritt nach vorn, auch wenn über die neue Satzung erst im Januar entschieden wird.

Auch wenn wir international nicht besonders erfolgreich waren, können wir feststellen, dass sportlich weitere Fortschritte erzielt wurden, die besonders beim A-Final des Championats in Jesteburg deutlich sichtbar wurden. Die allgemeinen Bestimmungen und Regeln wurden energischer durchgesetzt und dadurch besonders der Tierschutz verbessert, ein ganz wichtiges Anliegen.

Der verschärfte Wettbewerb bringt es aber leider mit sich, dass die Ausgelassenheit und Fröhlichkeit, die ja auch ein Markenzeichen dieses jungen Sportes ist, leidet, und man vereinzelt bedauerliche Unsportlichkeiten, nicht nur von Reitern, sondern auch von Trainern und Anhängern, sieht, gegen die der Schiedsrichter keine direkte Handhabe hat. Ich kann nur alle Mounted-Games-Freunde bitten, daran mitzuarbeiten, dass dies nicht wie in manchen anderen Sportarten zu einem Problem wird, dem man nur durch harte Strafen Einhalt gebieten kann. Ich bin gegen jede übermäßige Reglementierung, aber wenn es uns nicht gemeinsam gelingen sollte, solche Vorkommnisse zu vermeiden oder zu unterbinden, sollten wir uns ernsthaft überlegen, dem Vorstand Disziplinargewalt zu übertragen.

Im nächsten Jahr werden wir zum zweiten Mal die Mounted-Games-Weltmeisterschaften austragen, und es ist schon heute fast sicher, dass wir eine Rekordzahl von teilnehmenden Ländern haben werden, nicht zuletzt wegen der Teilnahme dreier britischer Nationen. Wir sind deshalb wieder einmal stark gefordert, und ich wäre unseren Mounted-Games-Freunden sehr dankbar, wenn sie sich der Turnierleitung zahlreich zur Verfügung stellen würden.

Zum Schluss wünsche ich allen Lesern

**ein frohes Weihnachtsfest
und
ein glückliches Neues Jahr.**

Das Wort des Jahres - Sie wissen ja - möchte ich dabei nicht in den Mund nehmen, denn die Kalenderexperten sind ja fest überzeugt, dass das besagte Ereignis erst am 1. Januar 2001, 00:00 Uhr, eintritt.



Wichtige Anschlüsse:

Vorsitzender des Fördervereins: (Pony Express, Werbe/Infomaterial): F.K. (Twiga) Vollmers ☎ 04183-3238
Geschäftsführer des Fördervereins (Mitgliedschaft, Abrechnungen, etc.): Hans-Hermann Otte ☎ 04183-3600
Stellvertr. Vorsitzender des Fördervereins: Michael Bulisch ☎ 033766-62341
Trainerin der Bundesauswahl: Gaby Makowski ☎ 04105-635923
Geräte (Zentraler Einkauf): Karl-Heinz (Kalle) Hufnagel ☎ 04195-1446
Geräteverleih: Klaus-Dieter (Klaus) Käshammer ☎ 04892-859281
Vorsitzende des Regelausschusses: Rosemarie (Rosi) Hufnagel ☎ 04195-1446
Terminkalender/Ranglisten: Andreas Philipp (Philipp) Preugel ☎ 033766-63281

Mounted - Games – Veranstaltungen 2000

(Stand : 16. 12. 99)

<u>Datum</u>	<u>Veranstaltung</u>	<u>Bemerkungen</u>
22. Januar	Außerordentliche Mitgliederversammlung des Fördervereins in Hartenholm	Siehe Einladung des FVMGD vom 20. 11. 99
18. März	Jahreshauptversammlung in Schwerin/Brandenburg	
7.-9. April	Internationales Mounted-Games-Turnier in Göteborg; Schweden	Infos von Gabi Makowski, Tel. 04105/635923
29.-30. April	Mounted-Games-Paarmeisterschaften in Hartenholm	Veranstalter TuS Hartenholm Infos von Rosi Hufnagel, Tel. 04195/1446
<i>nur</i> 27.-28. Mai SA	Mounted-Games-Turnier in Tostedt	Veranstalter RV Tostedt Infos von Monika Vonk, Tel. 04182/22282
1. Juni	Mounted-Games-Turnier in Bremen	Veranstalter RG Schimmelhof Infos von Susanna Bergmann Tel. 0421/441300
03.-04. Juni	Mounted-Games-Turnier in Maspe	Veranstalter NPC, Maspe (nur <u>Jugendklasse</u>) Infos von Wolfgang Kailing Tel. 0511/776868
4. Juni	Mounted-Games-Turnier in Preetz auf Hof Breiteneiche	Veranstalter RV Preetz Infos von Thilo von Donner Tel. 04342/84743
10.-12. Juni	Schauturnier zur Rhine Army Summer Show in Bad Lippspringe	Infos von Twiga Vollmers Tel. 04183/3238
10.-11. Juni	Mounted-Games-Turnier in Schwerin	Veranstalter RuFV Dahmeland. Infos von Michael Bulisch, Tel. 033766/62341
17.-18. Juni	Mounted-Games-Turnier in Hohenesch	Veranstalter TS Hohenesch Infos von Klaus Käshammer, Tel. 04892/859281
<i>Ranglistenturnier Hohenesch?</i> 23.-25. Juni	Turnier im Rahmen der Equitana Open Air in Verden	Infos von Twiga Vollmers Tel. 04183/3238
1.-2. Juli	Mounted-Games-Turnier in Jesteburg	Veranstalter RuFV Nordheide Infos von Gaby Szepanski Tel. 04185/7445
<i>2</i> 8.-9. Juli	Mounted-Games-Einzeltturnier im Rahmen des Breitensportturnieres Dresden	Infos von Sabine Schmidt Tel. 0351/2610072
15. Juli SA	Mounted-Games-Turnier in Lostau	Veranstalter Jerichower Land. Infos von Regine Fehse Tel. 039222/2763
21.-23. Juli	Mounted-Games-Weltmeisterschaft in Deutschland auf dem Schimmelhof Bremen	Infos von Twiga Vollmers Tel. 04183/3238
12. August SA	Mounted-Games-Turnier in Borghorsterhütten	Veranstalter PRFV Borghorsterhütten Infos von Claus-Peter Blohm Tel. 0431/322677
19.-20. August	Mounted-Games-Turnier in Bad Segeberg	Veranstalter LV Schleswig-Holstein Infos von Siegfried Höhne Tel. 0171/4007509
27. August	Mounted-Games-Turnier in Gettorf	Veranstalter RV Lindau/Gettorf Infos von Judith Moormann Tel. 04346/9986
2.-3. September	25. Jesteburger Gymkhana	Veranstalter RuFV Nordheide Infos von Heinz Wuthenow Tel. 05194/399244
<i>9.-10.9. Turnier</i> <i>9.-10. September</i>	<i>Briefague / Gesa</i> Mounted-Games-Turnier in Barchel	Veranstalter RV Barchel Infos v. Katrin Peters
16.-17. September	Deutsches Mounted-Games-Championat in Lostau	Veranstalter Jerichower Land Infos von Regine Fehse
1. Oktober	Mounted-Games-Einzelmeisterschaften in Waterdiek/Gettorf	Veranstalter RV Lindau, Gettorf Infos von Judith Moormann

Ranglistenturniere sind fettgedruckt